

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Seentour

Dauer: Ca. 1 Woche

Lizenz: führerscheinfrei

Ziele: Bredereiche, Himmelpfort, Fürstenberg, Priepert,
Hafendorf Rheinsberg, Rheinsberg

Tag 1 Von Mildenberg bis Bredereiche/Himmelpfort/Fürstenberg
Fahrzeit ca. 4 - 5 Stunden, 4 Schleusen (Schorfheide, Zaaren, Regow, Bredereiche)

Sie starten in Mildenberg (Zehdenick) Richtung Norden. Die Havel windet sich in scharfen Kurven durch die eiszeitlich geprägte Endmoränen-Landschaft, achten Sie auf Gegenverkehr und die maximale Geschwindigkeit von 9 km/h. Am Wasserkreuz zwischen der Oberen-Havel-Wasserstraße und dem Templiner Wasser halten Sie sich links und erreichen die erste Schleuse Schorfheide. Kurz darauf folgen die Schleusen Zaaren und Regow. Jetzt lohnt ein kurzer Stopp am „Capriolenhof“, einer Ziegelei direkt an der Schleuse Regow. Der Hofladen hat zwar in der Saison nur am Wochenende und den Feiertagen geöffnet, bietet aber diverse Ziegeleispezialitäten und ein paar regionale Köstlichkeiten (www.capriolenhof.de). Der Zugang ist sowohl vor als auch nach der Schleuse möglich.

Als letzte Schleuse passieren Sie Bredereiche, eine Hubtor-Schleuse (Achtung, es tropft von oben beim rausfahren!). Wenn Platz ist, *übernachten Sie gleich direkt am kleinen Stadtanleger in Bredereiche*. Hier gibt es Strom und Wasser sowie eine urige Dorfgaststätte am Ufer, wo auch die Liegegebühr bezahlt wird.

*Eine schöne Übernachtungsalternative ist das Bootshaus Stolpsee in der Nähe der Ortschaft Himmelpfort, ca. eine halbe Fahrstunde weiter. Von hier kann man zu Fuß bis ins Dorf laufen, die Kloster ruine und den dazugehörigen Kräutergarten besichtigen sowie im Postbüro vom Weihnachtsmann vorbei schauen. Wer nicht allzu spät anlegt, hat gute Chancen bei Fischer um die Ecke frisch geräucherter Fisch aus der Region fürs Abendessen zu ergattern. Der Stolpsee selbst ist ein Wasserkreuz: Richtung Osten geht es durch die Schleuse Himmelpfort und die Woblitz in die Lychener Gewässer oder weiter nach Fürstenberg. Falls nicht im Bootshaus, sollten Sie *spätestens in Fürstenberg am Stadtanleger/ Fürstenberger Yachtclub oder in der Marina Fürstenberg übernachten*.*

Die Wasserstadt Fürstenberg ist ein idyllisches kleines Städtchen mit Gaststätten, Einkaufsmöglichkeiten und schönen Sehenswürdigkeiten (z.B. die überdachte Fachwerk-Fußgängerbrücke auf dem Weg zur Eisenbahnfähre). Sie trägt allerdings auch ein schweres geschichtliches Erbe: Im Ortsteil Ravensbrück befindet sich das ehemalige Frauenkonzentrationslager, die „Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Fürstenberg/Havel>)

Tag 2 Von Fürstenberg bis Priepert
Fahrzeit ca. 4 Stunden, 2 Schleusen (Fürstenberg, Steinhavelmühle)

Vom Fürstenberger Schwedtsee geht es direkt in den Baalensee zur Schleuse Fürstenberg (ca. 10 Min. inkl. An- und Ablegemanöver). Die Verbindung der Seen wird durch die überdachte Fachwerk-Fußgängerbrücke markiert. Achtung: Die Durchfahrt der Fachwerkbrücke ist nur im Einbahnverkehr möglich. Deshalb nicht zu scharf auf die Brücke zufahren, sondern im großen Bogen, um den Gegenverkehr sehen zu können, der aus der Schleuse kommt.

★★★★★
5 STERNE
YACHTCHARTER
Eine Marke der Spree Marine GmbH

Die Schleuse befindet sich in Sichtweite am Ende des Baalensees und weist ein paar wichtige Besonderheiten auf:

1. Es gibt einen Schleusenwärter. Beachten Sie die Schleusenbetriebszeiten!
2. Vom Baalensee kommend, ist die Einfahrt in die Kammer fast rechtwinklig zum Sportbootanleger (achten Sie auf die Dalben). Sie müssen eine entsprechend große Kurve um die Dalben herumfahren, um den richtigen Einfahrtswinkel zu haben.
3. Die Schleusenkammer ist quadratisch, die Einfahrt liegt jedoch rechts und die Ausfahrt links! Legen Sie also strategisch auf der linken (backbord) Seite an, wenn Sie es können bzw. schieben Sie sich vor dem Ausfahren ohne Vorwärtsfahrt zunächst weit genug von der rechten Wand mittels Seitenstrahlruder weg. Geben Sie erst Gas, wenn Sie gerade aus der Kammer herausfahren können.

Nach der Schleuse Fürstenberg folgen der Röblinsee, die Schleuse Steinhavelmühle, der Menowsee, den Ziernsee und der Ellbogensee. Bei Sommerwetter gibt es hier schöne Badebuchten zum Ankern und Schwimmen.

Im Ellbogensee, vor der Einfahrt auf den Großen Priepertsee, liegt die Marina Priepert, das heutige Tagesziel. Liegeplätze für große Boote gibt es am Kopfsteg, von hier hat man einen tollen Ausblick auf den See. Eine SB-Absaugstation, Strom und Wasser gehören zur Ausstattung dieses Hafens und werden per Chipkarte abgerechnet, die man beim Hafenmeister bekommt.

Tag 3 und 4 Von Priepert bis Hafendorf Rheinsberg
Fahrzeit ca. 2 Stunden, 2 Schleusen (Strasen, Wolfsbruch), inklusive Landgang

Am Morgen fahren Sie weiter durch die Schleuse Wolfsbruch bis zum Hafendorf Rheinsberg. Achtung: Der Schleusenkanal ist recht schmal, fahren Sie entsprechend langsam. Die Schleuse Wolfsbruch ist zudem sehr klein, aber in der Marina Wolfsbruch (direkt dahinter) liegen ca. 100 Charterboote. Vor allem in der Hochsaison kann es hier zu extrem langen Wartezeiten in beiden Richtungen kommen! Rechnen Sie auch mit Booten, die nicht mehr an der Wartestelle festmachen konnten und wegen Platzmangel im Kanal treiben.

Das Hafendorf Rheinsberg am Rheinsberger See liegt an der süd-östlichen Uferseite kurz vor der Zufahrt in den Grienericksee. Schon von weitem sieht man den 22 Meter hohen Leuchtturm, der die Hafeneinfahrt markiert. Über 1.000 Meter Spundwand mit Versorgungseinrichtungen stehen für Gastlieger zur Verfügung. Rheinsberg selbst erreichen Sie vom Hafendorf aus in 20 Minuten zu Fuß. Das pittoreske Städtchen wartet mit allerlei Sehenswürdigkeiten auf, die bekannteste ist wohl das Wasserschloss mit seinem Garten. Im August findet zwischen Zierhecken und Buschwerk u.a. das jährliche Opern-Festival statt. Nehmen Sie sich ruhig einen Tag Zeit, um den Charme des Hafendorfes und dem hübschen Ort Rheinsberg zu genießen.

Tag 5 und 6 sind für die Rückreise reserviert. Es empfiehlt sich, zeitig und bereits vor dem Frühstück bis zur Wartestelle an der Schleuse Wolfsbruch zu fahren und dort während der Wartezeit zu frühstücken.